

Aarburg: Negativer Rechnungsabschluss mit einem Bilanzfehlbetrag für die Einwohnergemeinde / Positive Abschlüsse der Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Jahresrechnung 2010 schliesst unerfreulich mit einem Aufwandüberschuss von 2'906'255.97 Franken ab. Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung beläuft sich auf 36'582'438.18 Franken und steht einem Ertrag von 33'676'182.21 Franken gegenüber. Im Vergleich zum Budget schliesst die Rechnung um 2'495'555.97 Franken schlechter ab.

Der schlechte Abschluss gegenüber dem Voranschlag beruht im Wesentlichen auf Mehraufwendungen in den Bereichen der Vormundschaft, Sonderschule, Sozialhilfe und Sozialdienst sowie bei den Abschreibungen.

Nach dem das Eigenkapital von 36'519.24 Franken vollständig für die Teildeckung des Aufwandüberschusses aufgebraucht wird, muss nach 10 Jahren erstmals wieder ein Bilanzfehlbetrag von 2'869'736.73 Franken ausgewiesen werden.

Folgende markante Abweichungen gegenüber dem Budget sind zu verzeichnen:

Mehraufwand/Mindereinnahmen (negativ)

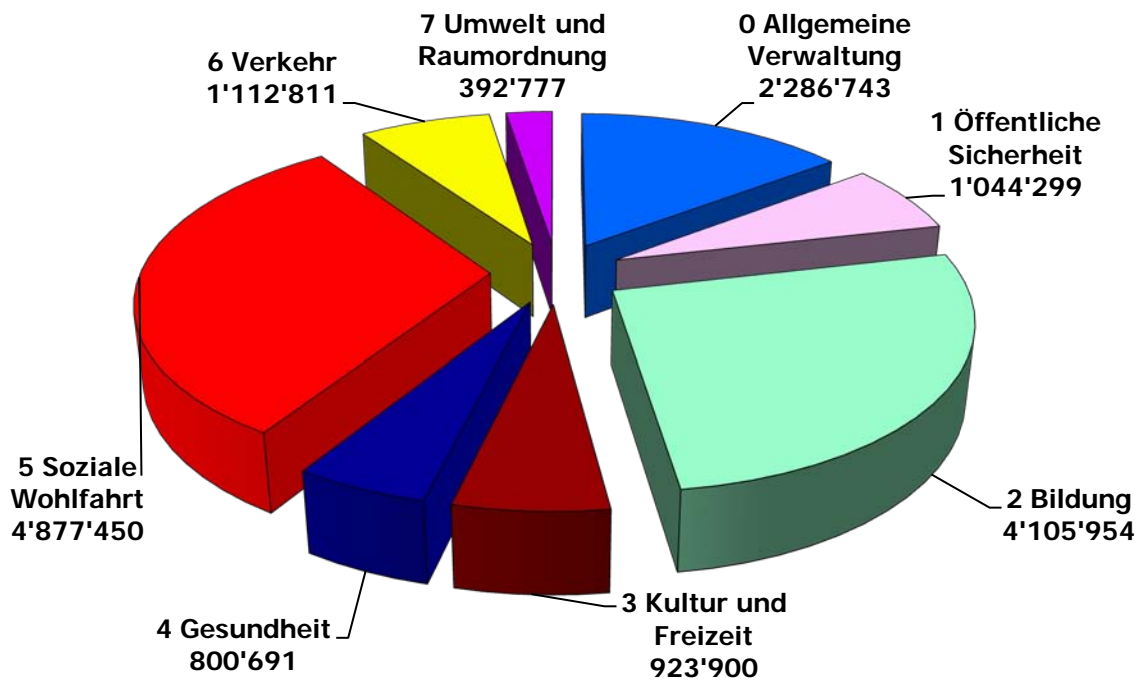
- höherer Beitrag an den Reg. Vormundschaftsdienst Zofingen	CHF	-165'375
- Mehraufwand an Schulgelder für Berufsbildung	CHF	-66'464
- Mehrkosten an Sonderschule und Heimplatzierungen	CHF	-409'144
- Mehraufwand an materielle Hilfe Schweizer/Ausländer	CHF	-1'301'092
- Mehraufwand an materielle Hilfe ZUG/Abkommen	CHF	-124'771
- Mindereinnahmen Kantonsbeitrag gem. Sozialhilfe- und Präventionsgesetz	CHF	-387'535
- Minderertrag an Rückerstattung Alimente	CHF	-116'655
- Mehraufwand Sanierung Aareufer/Bootrampe	CHF	-175'055
- Mindereinnahmen Aktiensteuern	CHF	-107'129
- Mindereinnahmen Grundstückgewinnsteuern	CHF	-119'753
- höherer Abschreibungsbedarf	CHF	-221'680

Mehreinnahmen/Minderaufwand (positiv)

- Minderaufwand Gemeindebeitrag an Spitäler	CHF	+60'500
- Mehreinnahmen Elternbeiträge Sonderschule	CHF	+80'918
- Mehrertrag Rückerstattung materielle Hilfe	CHF	+72'251
- Minderaufwand an Beiträge für Kantonsstrassen	CHF	+60'962
- Mehrertrag an Rückerstattung vom Kanton für Sanierung Aareufer/Bootrampe	CHF	+72'053
- Mehrertrag an Quellensteuern	CHF	+190'472
- Mehrertrag an Erbschafts- und Schenkungssteuern	CHF	+59'533

Verwaltungsrechnung

Die nachfolgende Grafik zeigt den Nettoaufwand nach Abteilungen 0 – 7 auf.



Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 290'384.80 Franken ab. Dies führt, zusammen mit der Nettoinvestitionsabnahme von 49'138.80 Franken, zu einer Zunahme des Guthabens gegenüber der Einwohnergemeinde um 339'523.80 Franken. Stand per 31.12.2010: 1'141'695.75 Franken.

Die Laufende Rechnung der Abwasserbeseitigung schliesst nach den vorgeschriebenen Abschreibungen von 31'918 Franken und den zusätzlichen Abschreibungen von 186'279.45 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 319'179.70 ab. Das Budget sah kein Ertragsüberschuss vor. Nach der vollumfänglichen Finanzierung der Nettoinvestitionen von 777'752 Franken weist das Guthaben der Abwasserbeseitigung per Ende Jahr ein Saldo von 218'197.45 Franken aus.

Auch die Abfall- und Wertstoffbeseitigung schliesst mit einer Selbstfinanzierung von rund 109'000 Franken, besser als budgetiert, ab. Der Voranschlag sah eine Einlage in der Spezialfinanzierung von lediglich 16'600 Franken vor. Das neue Guthaben der Abfallbeseitigung gegenüber der Einwohnergemeinde beträgt per Ende Jahr 669'108.85 Franken.

Über den Erwartungen schliesst ebenfalls die Rechnung der Elektrizitätsversorgung Netz. So erwirtschaftet die Laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von rund 505'300. Franken. Nach der Finanzierung der Nettoinvestitionen von 791'092.10 Franken beträgt das Guthaben der Elektrizitätsversorgung Netz 3'110'317.34 Franken.

Die Rechnung der Elektrizitätsversorgung Energie hingegen, schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 118'853.40 Franken ab. Zum Ausgleich der Rechnung kann dieser Fehlbetrag aus der Spezialfinanzierung entnommen werden. Mit dieser Entnahme verbleibt der Elektrizitätsversorgung Energie noch ein Guthaben von 37'372.34 Franken.

Steuerertrag

Die Einkommens- und Vermögenssteuern erreichen mit 13'189'309 Franken den budgetierten Betrag von 13.2 Mio. Franken knapp nicht. Gegenüber dem Vorjahr kann eine Zunahme von rund 114'000 Franken verzeichnet werden.

Die Aktiensteuern erreichen mit 1'292'871 Franken das Budget von 1'400'000 Franken nicht. Verglichen mit dem Vorjahr sind es jedoch Mehreinnahmen von rund 272'000 Franken.

Auch die Grundstückgewinnsteuern liegen mit rund 110'200 Franken unter dem budgetiert Betrag von 230'000 Franken.

Bei den Nach- und Strafsteuern wurde das Budget von 30'000 Franken um rund 44'000 Franken übertroffen. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern schlossen mit 69'533 Franken gegenüber dem Budget von 10'000 Franken deutlich besser ab. Auch die Hundesteuer lag mit 29'450 Franken über dem budgetierten Betrag von 27'000 Franken.

Über alle Steuerarten ist der Abschluss um rund 61'000 Franken besser ausgefallen als budgetiert

Die Abschreibungen im Rechnungsjahr 2010 betragen total 2'212'179.60 Franken (Budget: 1'990'500 Franken).

Erkenntnisse / Ausblick

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung ist bedeutend schlechter ausgefallen als budgetiert. Die sozialen Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr massiv gestiegen. Seit dem Jahr 2006 haben sich die Ausgaben in der Sozialen Wohlfahrt fast verfünffacht. Die Kosten der anderen Abteilungen hat die Gemeinde im Griff. Diese sind gegenüber dem Budget und dem Vorjahr im Gleichgewicht geblieben.

Mit dem Quartalscontrolling zeichnete sich das Ergebnis im Bereich Soziales bereits Mitte Jahr ab. Deshalb war der Gemeinderat gezwungen eine Strategie zu entwickeln, mit einer restriktiveren Sozialpolitik und gleichzeitig der in Not geratenen Menschen weiterhin eine menschenwürdige Lebensführung zu garantieren. Mit dem personellen Wechsel im Bereich Soziales kann nun ein Neubeginn gestartet werden. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Auswirkungen der Strategie erst längerfristig bemerkbar sein werden. Er ist jedoch überzeugt, dass dies ein weiterer Schritt in die richtige Richtung ist.

Mit dem Stadtaufwertungsprojekt: Landabtausch Kanton/Franke kann Aarburg finanzielle Mittel generieren. Wenn wir diesem Geschäft nicht zustimmen, fehlen uns die finanziellen Mittel um unter anderem auch in die soziale Stadtaufwertung zu investieren.

Es ist nicht zu unterschätzen, dass der Gemeinde weiterhin schwere Zeiten bevorstehen. Der Finanzplan rechnet künftig mit Aufwandüberschüssen bis 2014. Der gewaltige Bilanzfehlbetrag muss mittelfristig abgeschrieben werden. Die Ausgaben im Sozialbereich müssen mit allen Mitteln gesenkt werden.

Der Souverän, die Behörden und die Verwaltung sind gefordert die Gemeinde mit den vorhandenen finanziellen Mitteln in die richtige Richtung zu lenken.

Ortsbürgergemeinde

Die *Ortsbürgerrechnung* schliesst, aufgrund der Abschreibung der 50 Namen-Aktien der Pelletwerk Mittelland AG in Liquidation, mit einem Aufwandüberschuss von 35'512.90 Franken ab. Mit der Entnahme dieses Fehlbetrages weist das Eigenkapital ein Saldo per Ende Jahr von 643'171.23 Franken aus.

Die *Rechnung des Waldes* hingegen weist einen Ertragsüberschuss von 97'792.73 Franken aus, welcher in die Forstreserve eingelegt wird. Dieses Ergebnis ist auf den guten Holzverkauf zurückzuführen. Der Stand der Forstreserve per 31.12.2010 beträgt 379'914.82 Franken (bei einem Sollbestand von 188'424 Franken).